



## B 10 Neu - eine Chance für Eislingen



„Mit himmlischer Hilfe“ – GPS-Vermessung an der B 10



High-Tech-Bodenbewertung in der Flurneuordnung



Apfelblüte neben der B 10

### Lebensader gegen den Verkehrsinfarkt – Die B 10

Zur Versorgung der Landesbefestigungsanlagen in Ulm kam die Eisenbahn schon sehr früh ins Filstal und ermöglichte eine rasche Industrialisierung. Mit der B 10 und der A 8 wurden wichtige Verkehrswege gebaut. Entlang der B 10 entwickelte sich die Industrieachse Filstal. Die B 10 bedeutet inzwischen für den Landkreis Göppingen das Rückgrat des straßengebundenen Verkehrs, Lebensader und Wirtschaftsachse zugleich. Sie ist Hauptverkehrsader in der hochverdichteten Siedlungsstruktur zwischen Neckar und Donau.

Nach dem 2. Weltkrieg nahm der Straßenverkehr auf der B 10 immer mehr zu und führte in den Städten zwischen Plochingen und Ulm zum täglichen Verkehrsinfarkt. Durch Planung und Neubau der vierspurigen B 10 als Umgehungsstraße sollte diese Entwicklung gestoppt werden. Die inzwischen gebaute vierspurige B 10 zwischen Plochingen und Göppingen erleichtert den Industriebetrieben den An- und Abtransport. Arbeitsplätze im Filstal können erhalten werden. Durch die starke Verkehrsentlastung der alten Ortskerne entwickelt sich eine neue Lebensqualität.

Die neu geplante B 10 umfährt die drei Filstalgemeinden Eislingen, Süßen und Gingen im Süden. Die K 1404 verbindet die neue B 10 mit Salach. Von Donzdorf her wird die B 466 als südliche Umfahrung von Süßen an die B 10 (neu) angeschlossen. Die Umfahrung von Eislingen ist der erste von mehreren Bauabschnitten zwischen Göppingen, Gingen und Donzdorf. Insgesamt sind 10,2 km neue Straßen vorgesehen. Die geplanten Straßen, Parallelwege und ökologischen Ausgleichsflächen beanspruchen ca. 130 ha land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen.

Der Neubau der B 10 als Ortsumfahrung bedeutet einen Eingriff in Natur und Landschaft. Es werden für Menschen, Tier- und Pflanzenwelt wertvolle Lebensräume zerstört oder getrennt. Umfangreiche ökologische Maßnahmen wie z. B. Gewässerrenaturierungen, Neuanlage von Streuobstwiesen, Gehölzpflanzungen oder Neuaufforstungen, alles Aufgaben der Flurneuordnung, gleichen diese Eingriffe aus.

Der Ausbau der B 10 geschieht nach modernsten Erkenntnissen: Begrünte Lärmschutzwälle, zweistufige Regenrückhaltebecken zur Befreiung des Wassers von Reifenabrieb und Ölrückständen, großzügige ökologische Ausgleichsmaßnahmen.

**Zur sozialverträglichen Umsetzung der beschriebenen Straßenplanungen dient die Flurbereinigung Eislingen/Süßen (B 10/B 466). In diesem Flurneuordnungsverfahren können die benötigten Flächen für den Straßenbau schnell zugewiesen werden. So weit die benötigten Flächen nicht erworben werden können, wird der entstehende Landverlust auf einen größeren Kreis von Eigentümern verteilt. Außerdem werden das landwirtschaftliche Wegenetz und die Grundstücke dem neuen Straßenverlauf und wirtschaftlichen Erfordernissen angepasst.**

Diese Tafel steht auf einer „Grünbrücke“. Diese bedeutet als Ausgleichsmaßnahme für die Anwohner Schallschutz, für Mensch und Tier eine gefahrlose Passage über die B 10. Zusätzlich fließt der renaturierte Streichenbach darüber hinweg. Die neu gepflanzten Gehölze werden den freien Anblick der vierspurigen B 10 einschränken.



B 10 - Lebensader im Landkreis Göppingen